



## Sucht im Alter

Denkt man an Erkrankungen älterer Menschen, wird dabei selten an Suchterkrankungen gedacht.

Tatsächlich kennt Sucht keine Altersgrenzen. In unserer immer älter werdenden Gesellschaft nehmen die Suchterkrankungen enorm zu. Dabei spielt sowohl die Abhängigkeit von Alkohol als auch die Abhängigkeit von Medikamenten eine wesentliche Rolle. Scham und Tabuisierung führen Betroffene und Angehörige oft an ihre Belastungsgrenzen.

**In der Stadt Hamm bieten viele Stellen professionelle Hilfe an.**

Hier finden Sie kompetente Ansprechpartner für eine erste vertrauensvolle Beratung und Unterstützung:



**St. Marien-Hospital Hamm**  
**Gerontopsychiatrische Sprechstunde**

Tel.: 02381/182546

E-Mail:

[psychiatrische.ambulanz@marienhospital-hamm.de](mailto:psychiatrische.ambulanz@marienhospital-hamm.de)

[www.marienhospital-hamm.de](http://www.marienhospital-hamm.de)



**Caritasverband**  
**Hamm e.V.**

**Caritas Suchtberatung und -behandlungsstelle**

Tel.: 02381/144 500

E-Mail: [beratungszentrum@caritas-hamm.de](mailto:beratungszentrum@caritas-hamm.de)

[www.caritas-hamm.de](http://www.caritas-hamm.de)

**Gesundheitsamt Hamm-Sozialpsychiatrischer Dienst**

Tel.: 02381/176461

E-Mail: [gess@stadt.hamm.de](mailto:gess@stadt.hamm.de)

[www.hamm.de/gesundheit/gesundheitsamt](http://www.hamm.de/gesundheit/gesundheitsamt)

**Arbeitsgemeinschaft gegen Suchtgefahren**

Selbsthilfegruppe, Herr Klaus Koch

Tel.: 0 2381/60574

E-Mail: [kochhamm@t-online.de](mailto:kochhamm@t-online.de)

[www.selbsthilfenetz.de](http://www.selbsthilfenetz.de)

Herausgeber:

Stadt Hamm

Der Oberbürgermeister

Gesundheitsamt

600 Stück

Mai 2018